

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Wien erkennt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der dem Leonhard Wolf abgenommenen Lithographien, sogenannten Wiktarten, als:

- a. einen Kaminsfeger und ein Dienstmädchen,
- b. ein Mädchen in einer Schusterwerkstätte,
- c. eine entblößte Frauensperson,
- d. die Verkaufsbude eines Fleischhählers,
- e. Vögel auf einem Baumneße,

darstellend, das Vergehen gegen die öffentliche Sittlichkeit nach § 516 St. G. begründe, und verbindet damit nach Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868, Nr. 142, das Verbot der weiteren Verbreitung.

Vom k. k. Landesgerichte in Straßachen.

Wien, am 7. Mai 1870.

Boschan mp.

Thallinger mp.

(162—1) Nr. 3735.

Kundmachung.

Die diesjährigen mündlichen Maturitäts-Prüfungen finden am k. k. Gymnasium in Laibach

vom 18. bis 23. Juli,

am k. k. Gymnasium in Rudolfswerth

am 25. und 26. Juli

statt.

Laibach, am 8. Mai 1870.

(160—3)

Nr. 2664.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die systemisirte Stelle eines Oberlandesgerichtsrathes mit einem Gehalte jährlicher 2625 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis letzten Mai l. J.

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 11. Mai 1870.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(159—3)

Edict.

Nr. 637.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Eibiswald ist eine Amtdiennerstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. und dem Genuße der Amtskleidung, eventuell eine gleiche Stelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und Amtskleidung und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum 24. Mai 1870

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 10. Mai 1870.

(163—1)

Kundmachung.

Nr. 405.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Rathsscretärstelle mit dem jährlichen Gehalte von Eintausend Gulden zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 2. Juni 1870

bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 16. Mai 1870.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(152—3)

Nr. 4440.

Kundmachung.

Beim Magistrate Laibach sind vier gußeiserne Kanonen in einem Gesamtgewichte von 16 Centnern und 10 Pfund zu verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen, mittelst Offert ihre Anbote bis längstens Ende Mai d. J.

beim gefertigten Magistrate einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Mai 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 111.

(1127—1)

Nr. 3069.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 5. April 1870, Z. 2453, auf den 6. Mai d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuration, nom. des hohen Aeras, gegen Josef Novak von Grafenbrunn pcto. 221 fl. 1 1/2 kr. c. s. e. kein Kauflustiger erschienen ist, am

7. Juni 1870

zur dritten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Mai 1870.

(1126—1)

Nr. 3068.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 13. März 1870, Z. 1925, auf den 6. Mai d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuration, nom. des hohen Aeras, gegen Lorenz Saja von Zuredic pcto. 94 fl. 74 1/2 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, am

7. Juni 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Mai 1870.

(1117—2)

Nr. 760.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Eppich von Kufendorf Haus-Nr. 9, Bezirk Gottschee, gegen die Eheleute Josef und Anna Skufca von Schwörz Haus-Nr. 33 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Mai 1864, Z. 884, schuldiger 358 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 280 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1026 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

- 3. Juni,
- 4. Juli und
- 3. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Tagfakung in

dieser Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. März 1870.

(969—3)

Nr. 948.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, durch die k. k. Finanzprocuration in Laibach, gegen Jakob Grimšek von Großmeierhof Nr. 12 wegen schuldiger 66 fl. 39 1/2 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgast Koschana sub Urb. Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1755 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

- 8. Juni,
- 8. Juli und
- 9. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Februar 1870.

(907—3)

Nr. 1296.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchen-Vorstehung Podraga, durch Herrn Dr. Gregor Požor von Wippach, gegen Franz Semenc von Podraga Nr. 56 wegen aus dem Vergleiche vom 5. December 1865, Z. 5829, schuldiger 101 fl. 53 kr. ö. W.

c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Neukoffel Tomo I, pag. 53, Rectf.-Nr. 38/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1009 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

31. Mai,

1. Juli und

2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten März 1870.

(927—2)

Nr. 633.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Erschen von Klagenfurt gegen Johann Erschen von Gorenavas ob Pölland Haus-Nr. 11 wegen aus dem Urtheile vom 13. März 1869, Z. 961, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 823 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. ö. W. und der auf 50 fl. bewertheten Kuh gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

- 25. Juli,
- 21. August und
- 26. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Gorenavas mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 27ten Februar 1870.

(1009—2)

Nr. 1486.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. März d. J., Z. 1026, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, die erste und zweite executive Feilbietung der dem Lorenz Ferme von Zelenk Nr. 26 gehörigen Realität ad Grundbuch Mankendorf Urb.-Nr. 236 mit Aufrechthaltung der auf den

25. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten dritten Feilbietung als abgehalten erklärt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten April 1870.

(1019—2)

Nr. 1402.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Pokajnar von Haselbach, derzeit in Agram, durch den Nachhaber Johann Trklic von Gurkfeld, gegen Johann Pokajnar von Haselbach wegen aus dem Vergleiche vom 1ten Juni 1869, Z. 3984, schuldiger 116 fl. 23 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 302/2 und ad Thurnamhart sub Berg-Nr. 134 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagfakung auf den

3. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

5. August 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14ten März 1870.

Am 9. und 10. Juni d. J.

Ziehungs-Anfang der von der herzogl. Braun-schweig'schen Landes-Regierung garan-tirten und beaufsichtigten großen

Geld-Verlosung.

In 6 Ziehungen müssen unter 29.000 Gewinnen 1 Mill. 861.000 Thlr.

entschieden werden.
Haupttreffer eventuell Thaler 100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 à 10.000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 5000, 12 à 4000, 2 à 3000, 34 à 2000, 4 à 1500, 155 à 1000, 7 à 500, 261 à 400, 18 à 300, 383 à 200 zc. zc.

Ganze Original-Lose (keine Promessen) kosten fl. 3 1/2.

Halbe Original-Lose (keine Promessen) kosten fl. 3 1/4.

Viertel-Original-Lose (keine Promes-sen) kosten fl. 1 1/2.

In ununterbrochener Reihenfolge sollen nach-stehende große Haupttreffer in ein glückliches Debit, als: 152.000, 103.000, 2mal 102.000, 2mal 100.000, 4mal 50.000, 30 000, 25.000, sowie viele von 12.000, 10 000 zc. zc. Aus-wärtige Aufträge, unter Beifügung des Betrages, werden prompt und verschwiegen ausgeführt. Jeder Interessent erhält neben dem Original-Los den vollständigen Ziehungsplan, sowie nach Entschei-dung die amtliche Ziehungsliste.

Man biete daher dem Glücke die Hand und wende sich direct an

Louis Wolff,

(1142-1) Banquier in Hamburg.

Ein Concipient

und ein

Kanzellist

mit etwas Praxis finden in meiner Ad-vocaturkanzlei zu Krainburg Aufnahme.

(1130-3)

Dr. Preuz.

Die neueste, von h. Staatsregie-rung genehmigte und garantierte

Geld-Verlosung

besteht aus

Mk. 4,296,100 mit 28.900 Gewinnen.

Der größte Gewinn ist im glücklichsten Falle

Mk. 250.000.

Die weiteren Hauptgewinne sind:

150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 2 à 20.000, 3 à 15.000, 4 à 12.000, 11.000, 5 à 10.000, 5 à 8000, 7 à 6000, 21 à 5000, 36 à 3000, 126 à 2000, 206 à 1000, 256 à 500, zc. zc.

Die Ziehung 2. Classe findet am 18ten und 19. Mai statt, wozu die Einlage für 1 ganzes Los fl. 7, — 1/2 fl. 3.50, 1/4 fl. 1.75, 1/8 fl. 1 beträgt.

Diese Originallose verende ich gegen Einbindung des Betrages (Banknoten, Cou-pons, Marken) überall hin, lege einer je-den Bestellung den Ziehungsplan unent-geltlich bei, und übermittle nach der Ziehung Jedem meiner geehrten Abneh-mer die amtliche Gewinnliste. Für die prompte Auszahlung der Gewinne garantirt der Staat.

Die großen Gewinne, welche durch mich in letzter Zeit zur Auszahlung gelangten, sowie mein eifriges Bestreben, meine In-teressenten pünktlich und aufmerksam zu be-dienen, bürgen für einen guten Erfolg. Man wolle sich daher baldigst wenden an

Gustav Schwarzschild,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg. (1046-6)

(1131-2)

Nr. 905.

Dritte Feilbietung

einer Papierfabrik sammt Grundstücken.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 25 Februar 1870, Z. 379, wird bekannt gegeben, daß bezüglich der zur Friedrich Prodnig'schen Concur-sassa gehörigen Papierfabrik sammt Grund-stücken in Rivie bei Ratschach bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschien, daher am

14. Juni 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts die dritte Feilbietungs-Tagung mit dem vorigen Anhang stattfindet.

K. l. Bezirksgericht Ratschach, am 11. Mai 1870.

Fenster-Rouleaux

sind in großer Partie in besonders schöner Aus-wahl von fl. 1.30 bis fl. 2.50 nebst einem reichen Sortiment der neuesten

Vorhängstoffe und Vorhäng-Duasten, (905-5)

owie auch echt amerikanisches Leder „Leater-Clott“ soeben frisch angekommen bei

Albert Trinker.

(1140-1)

Nr. 2205.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Landesgerichte in Lai-bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. S. Maurer die Reassumirung der execu-tiven Versteigerung der dem Franz Strauß in Hühnerdorf gehörigen, ge-richtlich auf 6796 fl. geschätzten Rea-litäten, als:

1. des Hauses sub Consc.-Nr. 11 in Hühnerdorf;
2. des in der Slovca sub Urb.-Nr. 1859 gelegenen Morastantheiles, jedoch mit Rücksicht auf den davon im Jahre 1857 abgeschriebenen Antheil;
3. des am Golouzberge sub Rect.-Nr. 949 gelegenen Terrains,

bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

12. September 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in dem Landesgerichtsgebäude mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Tagatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor-gemachtem Anbote ein 10perc. Ba-dium zu Handen der Licitationscom-mission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grund-buchsextracte können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 30. April 1870.

(1026-2)

Nr. 1497.

Edict

zur Einberufung von Erben unbekanntem Aufenthaltsortes.

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei Barbara Fister am 10. Fe-bruar 1869 zu Unterloitsch ab intestato verstorben. Da nun dem Matthäus Zamnikar und dem Gregor Urbas, beide gebürtig aus Unterloitsch, aus dem Gesetz ein Erbrecht rückfichtlich des Verlasses der Barbara Fister zusteht; da ferner dem Gerichte der Aufenthaltsort des Matthäus Zamnikar und des Gregor Urbas unbe-kannt ist, so werden dieselben aufgefor-dert, sich

binnen einem Jahre

vom unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden, um die Erbserklärung anzubringen, widrigens die auf diese Cu-randen entfallende obige Erbschaft dem diesen Erben unter einem aufgestellten Curator Herrn Anton Sorre von Unter-loitsch für diese Erben eingantwortet und sohin bis zum Beweise des Todes eines oder des anderen dieser Erben für sie bei Gericht aufbewahrt würde.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 8ten April 1870.

Die nach chemisch-pharmazeutischen Grundsätzen auf das Sorgfältigste und Zuverlässigste bereitet

Medicamentösen Seifen,

bewährt durch die erfolgreichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können in folgenden 12 verschiedenen Gattungen den Herren Ärzten und dem hilfsbedürftigen Publicum mit gerechter Zuversicht empfohlen werden.

à Stück nebst Prospect fr. 8. W.	à Stück nebst Prospect fr. 8. W.
Jodkali-Seife, bei Stropheln . . . 55	Theer-Seife, bei Schuppen . . . 35
Graphit-Seife, bei chron. Hautleiden . 35	Leberthran-Seife, bei Zehrkrankheiten 35
Terpentin-Seife, bei Lähmungen . . 35	Gallen-Seife, bei Hautunreinheiten . 35
Benzoe-Seife, bei spröder Haut . . . 40	Schwefel-Seife, bei Hautanschlägen . 35
Kampher-Seife, bei Rheumatismus . 35	Rosmarin-Seife, zu stärk. Waschungen 35
Schwefeljod-Seife, b. alten Anschlägen 45	Ammoniak-Seife, bei Verhärtungen . 35

In den beigefügten Prospecten werden die verschiedenen Weisen angegeben, in denen diese Heilmittel ihre zweckmäßigste Anwendung finden, so wie die Manigfaltigkeit, in der sie vermöge der als so praktisch anerkannten Seifenform mit Erhöhung ihrer längst erprobten Wirksamkeit verwerthet werden können; denn die Seifenform ist es, welche nicht allein dem Patienten den Gebrauch wirksamer äußerer Mittel erleichtert, sondern auch dem Arzte eine eindringlicher und allgemeinere Anwendung solcher Mittel darbietet.

Die medicamentösen Seifen werden nur in Tabletten von 2 1/2 Unzen Gewicht verkauft und sind an beiden Enden ihrer amtlich deponirten Etiquets mit neubestehendem Siegel versehen; das alleinige Depot für Laibach befindet sich beim Apotheker Erasmus Birschitz, „Mariahilf“, Haupt-platz Nr. 11, und für Klagenfurt beim Apotheker Anton Beinitz.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337-65
 heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Hil-
 lisch in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Eine Wohnung,

bestehend aus vier parquettirten Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer, ist von Georgi ab zu vermieten. Näheres im Zeitungscomptoir.

Engländer's zahnärztliche Atelier

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (998-18)

(1145-1)

Nr. 1936.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Bläu-biger des verstorbenen Mathias Zelen-c, von Dražgoše Nr. 9.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Laibach wer-den diejenigen, welche als Bläubiger an die Verlassenschaft des am 13. Februar 1870 ohne Testament verstorbenen Ma-thias Zelen-c, Kaiserbesizers in Draž-goše bei der Kirche Nr. 9, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

14. Juni 1870

um 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widri-gens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten For-derungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laib, am 14. Mai 1870.

(897-2)

Nr. 1314.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Caspar Globočnik und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Caspar Globočnik und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Globočnik verchel. Pegaw, durch Dr. Preuz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung bezüglich der Forderung aus dem Vertrage vom 20. Mai 1808 pr. 1500 fl. C. M. sammt Lebensunterhalts- und Ver-besserungsrechte, sub praes. 21. März 1870, Z. 1314, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

13. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes An-dreas Augustin von Klauz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 22. März 1870.

(1005-2)

Nr. 1505.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Verars und des Grundentlastungsfonds, die mit Bescheide vom 17. November 1869, Zahl 5076, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Cerar von Propreite gehö-rigen, im Grundbuche der Höffern'schen Fideicommiss-Gilt Urb.- und Rect.-Nr. 39 vorkommenden Realität peto. 30 fl. 2 fr. f. A. mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

1. Juni 1870

angeordnet worden.

K. l. Bezirksgericht Egg, am 15ten April 1870.

(803-2)

Nr. 414.

Erinnerung

an die Rechtsansprecher und Rechtsnach-folger des seligen Herrn Anton Galle von Freudenthal.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte in Ober-laibach wird den Rechtsansprechern und Rechtsnachfolgern des seligen Herrn An-ton Galle von Freudenthal hiermit er-innert:

Es haben Andreas Berko von Brezovca und Consorten wider dieselben die Klage auf Erlöschung des Pfandrechtes für eine an der Realität des Martin Berko in Brezovca sub Rect.-Nr. 188 B II, Fol. 319 ad Freudenthal intabulirte Forde-rung per 48 fl. 51 fr. C. M. e. s. e. sub praes. 19. Februar 1870, Z. 414, hieramts eingebracht, worüber zur summa-rischen Verhandlung die Tagatzung auf den

29. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten we-gen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Cura-tor ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. März 1870.